

DailyReport *Outlook*

Preisentwicklung

	Last	Previous										
	10:14	29.09.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date
Strom FJ Base	125,70	125,79	€/MWh	-0,07%	-0,09	↔	125,34	126,25	124,15	2,10	-0,45	30.09.26
Strom FQ Base	157,90	156,90	€/MWh	0,64%	1,00	↑	157,40	158,00	155,93	2,07	0,50	30.09.26
Strom FM Base	155,00	156,54	€/MWh	-0,98%	-1,54	↓	155,57	155,58	153,81	1,77	-0,97	30.09.26
Gas TTF FJ	55,39	54,70	€/MWh	1,26%	0,69	↑	55,05	55,75	54,11	1,64	0,35	30.09.26
Gas TTF FQ	68,75	68,00	€/MWh	1,10%	0,75	↑	67,92	69,43	66,90	2,53	-0,08	30.09.26
Gas TTF FM	69,85	68,99	€/MWh	1,25%	0,86	↑	69,01	70,78	67,88	2,91	0,03	30.09.26
Gas THE FJ		56,68	€/MWh			↔						29.09.26
Gas THE FQ	69,80	69,63	€/MWh	0,25%	0,17	↔	69,83	69,83	69,80	0,03	0,20	30.09.26
Gas THE FM	71,00	70,30	€/MWh	1,00%	0,70	↑	70,75	71,00	70,48	0,52	0,45	30.09.26
EUA Dez 26	85,60	85,93	€/t	-0,38%	-0,33	↔	85,98	86,06	85,43	0,63	0,05	30.09.26

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services
THE- und Strom-Frontmonat werden am vorletzten bzw. letzten Handelstag des Vormonats gelistet. Alle übrigen Futures werden zum offiziellen Verfallstermin gelistet.



Fundamentale Markteinschätzung

Ölexporte aus Nahem Osten nahe Vorkriegsniveau

Am Mittwoch stehen die Energiemärkte bislang im Plus. Der TTF Gas Frontmonat steht 0,6 Prozent höher, das TTF Gas Frontjahr notiert ebenfalls 0,6 Prozent fester. Die EUAs stehen mit minus 0,2 Prozent nahezu unverändert da. Aus dem Nahen Osten gibt es keine neuen Entwicklungen zu vermelden, die Märkte warten auf neue Impulse. Die Ölexporte aus dem Nahen Osten nehmen weiter zu und die Sperrung der Straße von Hormus verliert an Kraft. Zolldaten zeigen deutliche Rückgänge bei den chinesischen LNG-Importen.

Bullische Faktoren

Winderträge sinken

Der heutige Mittwoch bleibt laut den neuesten Modellläufen mit 19,5 GW der letzte windreiche Tag in Kalenderwoche 40. Ab morgen sinken die Winderträge auf bis zu 3 GW am Samstag und Sonntag. Mehr Wind wird erst gegen Ende der nächsten Woche erwartet.

Netto-Gaseinspeicherung sinkt

Bei den Gasspeichern zogen die Entnahmen am Montag gegenüber der Vorwoche spürbar an. EU-weit lagen die Ausspeicherungen bei 386 GWh/Tag nach 210 GWh/Tag in der Vorwoche. Entsprechend sank die Netto-Einspeicherung auf 1.885 GWh/Tag. In Deutschland lagen die Entnahmen bei 31 GWh/Tag nach 22 GWh/Tag in der Vorwoche, die Netto-Einspeicherung sank auf 321 GWh/Tag.

Französische Kernkraftverfügbarkeit sinkt deutlich

Am Mittwoch sinkt die Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke gegenüber der Vorwoche um 6,4 GW, primär getrieben durch neue oder größere nicht umweltbedingte Ausfälle von 4,6 GW. Der

umweltbedingte Ausfall liegt bei 6,1 GW beziehungsweise 9,7 Prozent und steigt gegenüber der Vorwoche um 1,8 GW. Für Donnerstag ändert sich das umweltbedingte Tagesmittel kaum und liegt bei 5,9 GW beziehungsweise 9,4 Prozent. Die Gesamtverfügbarkeit beträgt aktuell 33,3 GW beziehungsweise 52,9 Prozent und liegt damit 2,5 GW unter dem Vortag sowie 6,4 GW unter der Vorwoche. In den kommenden Wochen erholt sich die Verfügbarkeit schrittweise. Ungeplant betroffen ist aktuell Paluel 1 mit 1.330 MW bis zum 01.10. um 05:00 Uhr. Weitere markante Ausfälle sind Chooz 1 und Chooz 2 mit jeweils 1.500 MW bis zum 13.10. sowie St Alban 2 mit 1.335 MW bis zum 08.10. Bugey 2 ist mit 910 MW zudem bereits seit dem 23.09. abgeschaltet, EDF hat die Unterbrechung bis Sonntag, 12:00 Uhr CET, verlängert. Unbestätigte Vorwarnungen bestehen für Dampierre, Tricastin, Civaux und Blayais.

Bearische Faktoren

Chinas LNG-Importe gesunken

Chinas LNG-Importe dürften im September auf rund 5,3 Mio. Tonnen sinken, da die durch den Nahostkonflikt gestiegenen Preise die Nachfrage bremsen und Spotkäufe für chinesische Importeure weniger attraktiv machen. Im Vergleich zu den chinesischen Zolldaten von 5,75 Mio. Tonnen im September 2025 entspräche dies einem Rückgang von rund 8 Prozent. Die Kpler-Daten weisen für September 2025 allerdings nur 5,32 Mio. Tonnen aus, sodass sich auf dieser Datenbasis gegenüber dem Vorjahr kaum ein Rückgang ergibt.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Norwegische Gasförderung steigt an

Die norwegische Exportnominierung steigt am Mittwoch auf 315,9 Mio. Kubikmeter pro Tag und liegt damit 13,1 Prozent über dem Vortag sowie 39,2 Prozent über der Vorwoche. Zu den wichtigsten aktiven Einschränkungen zählen Nyhamna mit 19,8 Mio. Kubikmetern pro Tag, Ormen Lange mit 7,9 Mio., Troll mit 7,0 Mio. und Kristin mit 6,2 Mio. Kubikmetern. Eine weitere Entspannung zeichnet sich ab dem 1. Oktober ab, wenn die Einschränkungen an Dvalin, Troll, Norne und Heidrun auslaufen. Am 2. Oktober folgt Kristin, Åsgard endet am 5. Oktober, während Nyhamna und Ormen Lange zunächst aktiv bleiben.

JPMorgan: Ölexporter nahe Vorkriegsniveau

Die Investmentbank JPMorgan schätzt, dass die Rohölexporte aus dem Nahen Osten in den vergangenen zehn Tagen auf 17,5 Mio. Barrel pro Tag gestiegen sind, was etwa 98 Prozent des Vorkriegsniveaus entspricht.

EU prüft Methan-Erleichterungen für LNG-Importe

Die EU-Kommission prüft einen Aufschub der Methanvorgaben für Gas- und LNG-Importe um ein Jahr. Energiekommissar Jørgensen teilte mit, es gäbe Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Verordnung. Zunächst müsse geprüft werden, ob ein solcher Schritt rechtlich möglich sei und dann müsste ein Aufschub vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union gebilligt werden. So könnte im nächsten Jahr die Versorgungssicherheit unterstützt werden.

PV-Einspeisung sinkt

Die Solareinspeisung sinkt in den kommenden Tagen auf rund 8,5 GW, zum Wochenende ziehen die Erwartungen wieder leicht an auf Werte zwischen 10 und 11 GW (Klimamittel: 7,5 GW).

Neutrale Faktoren**CoT-Daten und Compliance-Frist im Fokus**

Heute Vormittag stehen die CoT-Daten der ICE Endex zur Veröffentlichung an. In der vergangenen Woche haben die Investmentfonds bei TTF-Gas ihre Netto-Long-Position wieder kräftig erhöht. Interessant wird nun, ob sich dieser Trend fortsetzt oder die Spekulanten ihre Positionierung lediglich kurzfristig angepasst haben. Bei den EUAs fehlte zuletzt dagegen eine klare Richtung. Heute läuft zudem die Compliance-Frist für das EU-ETS1 aus.

USA drängen EU auf Freigabe von Diesel-Notfallreserven

Die US-Regierung drängt die EU, insbesondere Deutschland und Frankreich, Diesel aus den strategischen Notfallreserven freizugeben.

Chinas Einkaufsmanagerindizes deutlich verbessert

Chinas offizielle Einkaufsmanagerindizes verbesserten sich im September deutlich: Der Industrie-PMI stieg auf 50,1, der Dienstleistungs- und Bauindex auf 50,2 und der Gesamtindex auf 50,7, gestützt durch stärkere fiskalische Impulse und staatliche Investitionen in Infrastruktur. Die September-Daten gelten nach Einschätzung von ANZ wegen Feiertageffekten noch nicht als belastbarer Beleg für eine nachhaltige Trendwende der chinesischen Konjunktur.

Zahlreiche Wirtschaftsdaten im Fokus

Am heutigen Mittwoch steht die Veröffentlichung zahlreicher Wirtschaftsdaten an: In Großbritannien lag das BIP für Q2 im Jahresvergleich mit 1,4 Prozent über der Erwartung von 1,2 Prozent. Um 14:00 Uhr folgt der vorläufige Verbraucherpreisindex aus Deutschland, bei dem im Jahresvergleich ein Anstieg auf 3,1 Prozent erwartet wird. In den USA wird um 14:30 Uhr bei der PCE-Kernrate im Jahresvergleich ein unveränderter Wert

von 3,3 Prozent erwartet. Zeitgleich erscheint das US-BIP für Q2, Wirtschaftsexperten erwarten ein Wachstum von 1,5 Prozent, nach 2,1 Prozent im vorherigen Quartal.

Fazit

Die positiven Nachrichten über die Ölexporte aus dem Nahen Osten sorgen am Mittwoch zunächst nicht für weitere Entspannung. Der Ölmarkt hält sich im Plus. Für den Gasmarkt gelten ohnehin andere Voraussetzungen. Die LNG-Exporte durch die Straße von Hormus befinden sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau, zudem hat Katar seine Force-Majeure-Erklärung für LNG-Exporte bis Dezember verlängert.

Eine diplomatische Lösung dürfte kurzfristig kaum zu erwarten sein. Dies könnte sich allerdings erübrigen, sollte der Iran die Kontrolle über die Straße von Hormus verlieren. Genau dieser Punkt ist jedoch höchst fraglich, denn erst vor zwei Wochen haben der Iran sowie von ihm unterstützte Rebellen im Jemen und im Irak ihre Schlagkraft unter Beweis gestellt.

Die aktuelle Lage bleibt damit fragil und risikoreich. Wir bleiben daher für die Energierohstoffe neutral. Auch die EUAs sehen wir weiterhin neutral, wobei politische Meldungen kurzfristig für erhöhte Volatilität sorgen können.

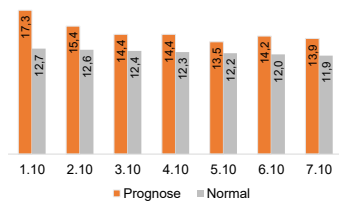
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Eine diplomatische Lösung in Nahost dürfte kurzfristig kaum zu erwarten sein. Dies könnte sich allerdings erübrigen, sollte der Iran die Kontrolle über die Straße von Hormus verlieren. Genau dieser Punkt ist jedoch höchst fraglich. Die Unsicherheit bleibt hoch und damit auch die Volatilität. Ein stärkerer Preisverfall erscheint aber weniger wahrscheinlich, während das Risiko erneuter Preisaufschläge bestehen bleibt. Preisrücksetzer bieten sich entsprechend weiterhin für Absicherungen an. Unterhalb des Verlaufstiefs bei 54,48 Euro/MWh liegt die nächste markante Unterstützung rund um 50 Euro/MWh. Ergänzend bleiben Absicherungen auf der Oberseite sinnvoll.

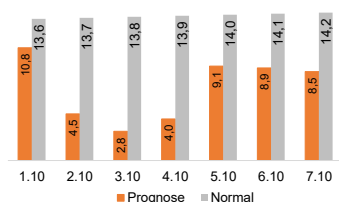
Strom Cal 27 Base: Der Gasmarkt wartet derzeit auf klare Signale aus Nahost. Gleichzeitig sorgt die laufende ETS-Reformdebatte für hohe Volatilität bei den EUAs. Das Abwärtspotenzial erscheint in der aktuellen Lage begrenzt, während das Risiko erneuter Preisaufschläge bestehen bleibt. Preisrücksetzer bieten sich daher weiter für Hedging-Aktivitäten an. Am Dienstag schloss das Strom Frontjahr Base unterhalb von 126,03 Euro/MWh. Bleibt der Verkaufsdruck bestehen, folgen Unterstützungen bei 122,25 Euro/MWh und 119,42 Euro/MWh sowie im Bereich von 114,70 bis 113,17 Euro/MWh. Ergänzend bleiben Absicherungen auf der Oberseite sinnvoll.

EUA Dez. 26 Future: Bei den CO2-Zertifikaten bleibt insbesondere die derzeitige Reformphase des EU-ETS im Fokus, zudem endet heute die Compliance-Frist. Neue Äußerungen oder Vorschläge zur Reform sorgen für eine hohe Volatilität, eine klare Richtung hat sich bislang jedoch nicht herausgebildet. Die diskutierten Reformen könnten die langfristige Knappheit im EU-ETS zwar etwas abschwächen, eine grundlegende Aufweichung des Emissionshandels zeichnet sich derzeit jedoch nicht ab. Preisrücksetzer können daher weiterhin für Absicherungen genutzt werden. Dafür bieten sich das letzte Verlaufstief bei 84,07 Euro/t CO2 sowie die Unterstützung bei 81,86 Euro/t CO2 an. Zur Risikoreduzierung sind zudem Absicherungen auf der Oberseite sinnvoll.

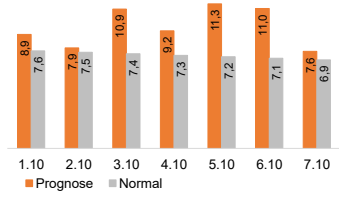
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

Die zur Hedging View gehörigen Charts finden Sie im Portal unter der Rubrik "Hedging View".

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 125,79 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 54,70 €/MWh		THE Gas Frontjahr 56,66 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 85,93 €/MWh		API#2 Kohle Frontjahr 134,20 €/MWh		Brent Crude Frontmonat 102,92 €/MWh	
-2,81 €	▼ -2,19%	-1,21 €	▼ -2,16%	-2,24 €	▼ -3,81%	-0,10 €	▼ -0,12%	-1,40 \$	▼ -1,03%	-3,15 \$	▼ -2,97%
Tageshoch	128,56 €	Tageshoch	57,00 €	Tageshoch	57,90 €	Tageshoch	86,22 €	Tageshoch	134,20 €	Tageshoch	107,87 €
Tagestief	124,89 €	Tagestief	54,28 €	Tagestief	56,50 €	Tagestief	85,13 €	Tagestief	134,20 €	Tagestief	102,30 €

Kurse vom 29.09.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF; ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 29.09.2026

Zunehmende Energieexporte aus Nahost sorgen für Optimismus

Am Dienstag haben die Energiemärkte unisono Kursverluste verzeichnet. Der Brent Crude Frontmonat notierte gegen 18:00 Uhr bei 103,77 USD/bbl und damit 1,4 Prozent schwächer. Auch am TTF-Gasmarkt ging es entlang der Kurve abwärts. Die Preisrückgänge lagen um 18:00 Uhr bei rund 2,2 Prozent für die Jahresfutures beziehungsweise 3,5 Prozent beim Frontmonatskontrakt. Auch am Strommarkt kam es zu Kursrückgängen. Besonders deutlich gab der Strom Frontmonat Base nach, der 4,8 Prozent verlor. Belastend wirkten unter anderem windreichere Wetterprognosen.

Die Abwärtsbewegung erfolgte ohne wesentliche neue Entwicklungen im Nahen Osten. Einen klaren neuen Impuls gab es somit nicht. Allerdings mehren sich, wie bereits in den vergangenen Tagen, Berichte über zunehmende Öl- und Gasexporte aus dem Nahen Osten. Dies scheint die Marktteilnehmer optimistischer werden zu lassen. Insbesondere bei LNG bleibt der Transit durch die Straße von Hormus jedoch weiterhin sehr gering, auch wenn es im September deutliche Zuwächse gab. Eine baldige Einigung im Irankrieg ist nicht in Sicht. EU-Kommissar Dan Jørgensen erklärte am Dienstag laut Reuters, dass er mit der IEA über die Freigabe weiterer Ölreserven gesprochen habe. Weitere Gespräche seien jedoch notwendig. Der Zeitpunkt dieser Äußerung überrascht angesichts der zuletzt freundlicheren Nachrichtenlage rund um die Energieexporte. Die Straße von Hormus scheint sich schleichend im weiter zu öffnen.

Der EUA Dez. 26 Future beendete den Handelstag 0,1 Prozent schwächer. Nach deutlicheren Kursrückgängen bis auf 85,13 Euro/t CO2 im Tagestief kam es durch technische Unterstützung zu einem Rebound. Am Mittwoch, 30. September, endet die Compliance-Frist, die zuletzt jedoch offenbar keinen nennenswerten zusätzlichen Kaufdruck mehr ausgelöst hat.

Babiš und Meloni wollen ETS-Ausweitung verhindern

Die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni und ihr tschechischer Amtskollege Andrej Babiš treffen sich in Prag, um über eine Verschiebung der geplanten Ausweitung des EU-Emissionshandels (ETS 2) auf Heiz- und Verkehrsemissionen zu beraten. Zuvor hatten sich sechs EU-Staaten, darunter Dänemark, Spanien und die Niederlande, in einem gemeinsamen Appell zu Wort gemeldet und davor gewarnt, dass ein aufgeweichter Emissionshandel die Klimaziele der EU untergraben würde.

Winter-Sommer-Spread auch im nächsten Jahr negativ

Der TTF-Winter-Sommer-Spread 2027/28 zeigt seit Beginn des Kriegs zwischen den USA und Israel auf der einen sowie dem Iran auf der anderen Seite eine deutliche Verschiebung zugunsten des Sommerkontrakts. Während TTF Gas Sommer 2027 aktuell bei rund 51,5 Euro/MWh notiert, liegt Winter 2027/28 bei etwa 47,7 Euro/MWh. Damit beträgt der Spread Winter 2027/28 minus Sommer 2027 derzeit rund minus 3,8 Euro/MWh. Noch im März, vor dem Krieg, bewegte sich die Differenz im positiven Bereich. Seit Juli hat sich die negative Spreadausweitung jedoch erheblich beschleunigt und erreichte im September in der Spitze knapp minus 5 Euro/MWh.

Bemerkenswert ist, dass beide Kontrakte seit Juli deutlich gestiegen sind, der Sommer 2027 jedoch wesentlich stärker. Dies deutet darauf hin, dass der Markt die Versorgungsrisiken inzwischen stärker auf die Befüllungsphase 2027 konzentriert. Ein wesentlicher Hintergrund dürfte die Sorge sein, dass Europa nach dem Winter 2026/27 mit vergleichsweise niedrigen Speicherständen in den nächsten Einspeicherzyklus startet. Entsprechend erhält Sommergas eine zunehmende Risikoprämie.

Unsere Einschätzung: Für Speicherbetreiber ist diese Struktur weiterhin problematisch. Der klassische wirtschaftliche Anreiz, im Sommer Gas einzuspeichern und im Winter teurer zu verkaufen, ist aktuell umgekehrt. Die ausgeprägte Backwardation zwischen Sommer und Winter signalisiert damit sowohl erhöhte Versorgungssorgen als auch potenziell schwächere marktbasierende Anreize für die Speicherbefüllung 2027.

LNG: Force Majeure verlängert, katarische LNG-Exporte ziehen dennoch wieder an

QatarEnergy hat die Force Majeure für LNG-Lieferungen an den italienischen Versorger Edison erneut verlängert, nun voraussichtlich bis zum 5. Dezember. Zuvor galt sie bis Anfang November. Durch die Verlängerung fallen sechs weitere Lieferungen aus, insgesamt sind damit 35 Lieferungen betroffen. Zugleich verlässt den Persischen Golf inzwischen wieder deutlich mehr LNG als in der Anfangszeit des Konflikts. Im März passierte kein LNG die Straße von Hormus, im April und Mai waren es lediglich rund 0,2 bzw. 0,8 Millionen Kubikmeter. Nach dem Memorandum stiegen die Mengen im Juni auf gut 2,5 Millionen Kubikmeter, gingen im Juli und August aber wieder auf 1,4 bzw. 0,8 Millionen Kubikmeter zurück. Im September zieht das Volumen nun erneut an: Mit rund 2,4 Millionen Kubikmetern liegt es fast dreimal so hoch wie im Vormonat. Das Vorkriegsniveau von 14 bis 17 Millionen Kubikmetern pro Monat im Januar und Februar ist damit aber noch keineswegs erreicht.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	140,75	131,56

Spotpreise mit Lieferung am: 30.09.2026

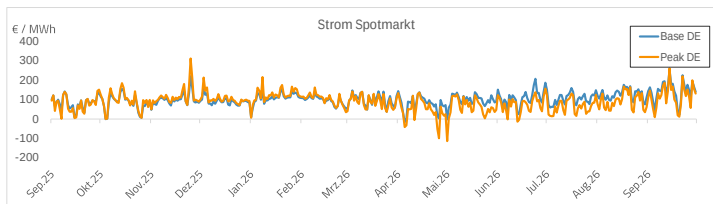
Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	157,70 €	157,72 €	125,79 €	97,34 €	86,90 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	184,76 €	188,11 €	136,00 €	107,93 €	96,60 €

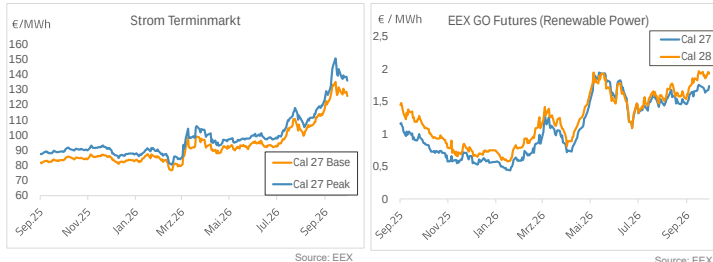
HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,74 €	1,93 €
Hydro Power	1,74 €	1,97 €
Solar Power	1,73 €	1,98 €
Wind Power	1,74 €	1,99 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.



Source: EEX

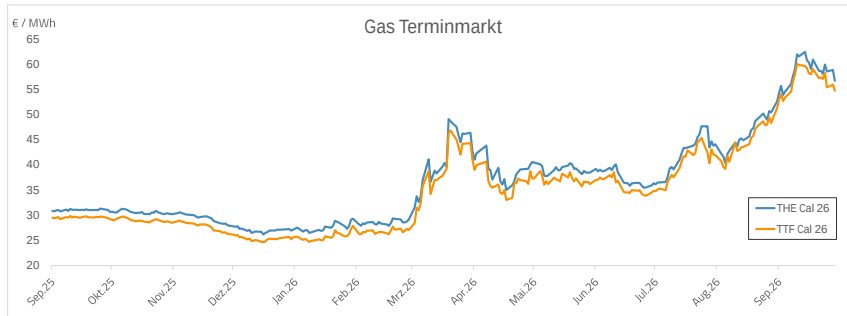
Source: EEX

Gas

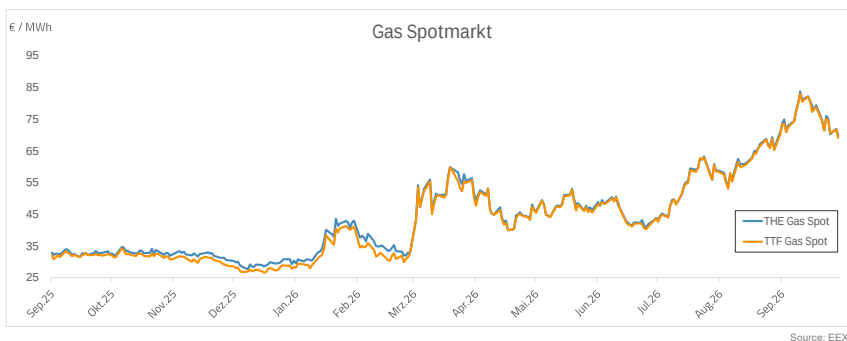
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	56,68 €	38,19 €	30,59 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	54,70 €	36,20 €	28,81 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	70,00 €	69,15 €



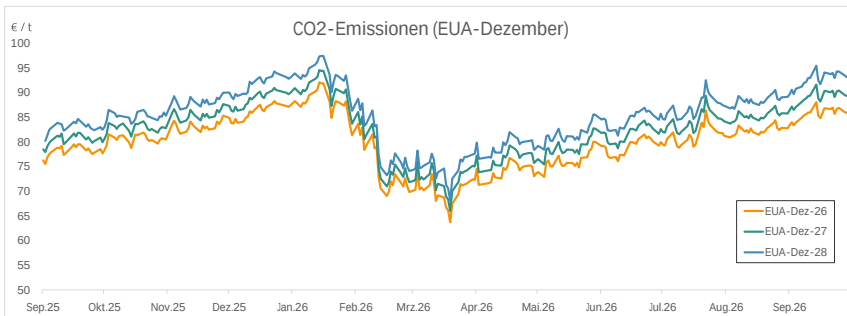
Source: THE: EEX, TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

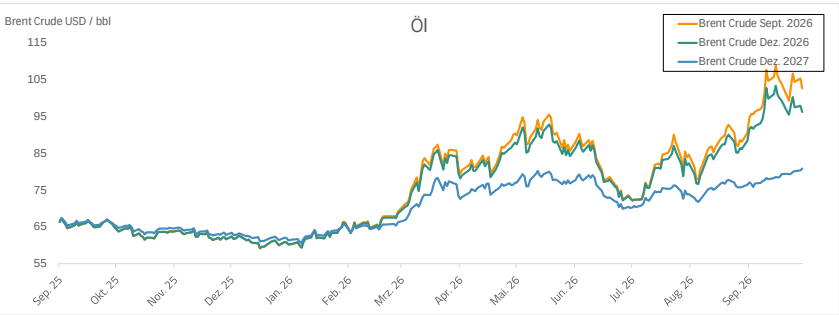
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	85,93 €	89,35 €	93,14 €



Source: ICE Index

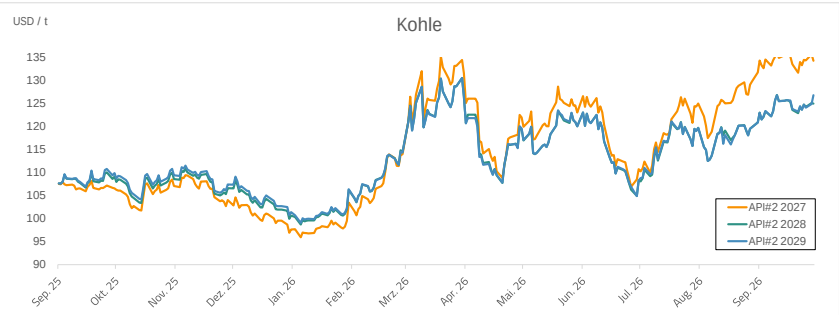
Öl

Brent Crude	Sept.	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	102,59 €	95,71 €	80,47 €



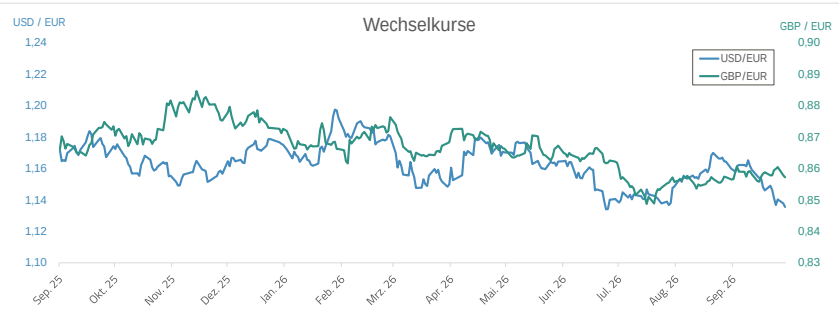
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	134,20 €	124,92 €	126,73 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1355	£0,8572



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18993 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.